



HESSISCHER LANDTAG

23. 09. 2024

Kleine Anfrage

Yanki Pürsün (Freie Demokraten) vom 05.08.2024

Zustand des Regionalverkehrs in Frankfurt

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

In dem Artikel „Tausende S-Bahnen und Regionalzüge fallen aus“ im Wiesbadener Kurier vom 27.07.2024 wird der aktuelle Zustand des Schienenverkehrs im Rhein-Main-Gebiet thematisiert. Der Fahrgastverband pro Bahn spricht in diesem Zusammenhang von einem „Bahnnotstand“. Bahnreisende würden aktuell auf eine „arge Geduldssprobe“ gestellt, die Pünktlichkeitsquoten im laufenden Jahr lägen bei S-Bahnen bei 88 Prozent, bei Regionalzügen seien es indes lediglich 81,9 Prozent. Die höchsten Unpünktlichkeitsraten verzeichnen demnach die beiden Linien S8 (Wiesbaden-Mainz-Flughafen-Frankfurt-Hanau) und S9 (Wiesbaden-Flughafen-Frankfurt-Hanau), die von vielen tausend Menschen, die täglich von und nach Frankfurt pendeln frequentiert werden. Im ersten Halbjahr 2024, so der Artikel weiter, seien 4.900 Fahrten der S8 und 2.200 der S9 ganz oder teilweise ausgefallen. Die Quote der Zugkilometer, die nicht angeboten wurden, obwohl sie bestellt waren, habe bei S8 (8,4 Prozent) und S9 (16,3 Prozent) im ersten Halbjahr deutlich über den Werten des ersten Halbjahrs im Vorjahr (2,4 Prozent beziehungsweise 1,6 Prozent) gelegen. Gründe für die genannten Werte seien laut Artikel Personalengpässe bei der Netzbetreiberin DB InfraGo, eine überlastete Infrastruktur, Baustellen und Streiks.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- Frage 1 Wie erklärt sich die Landesregierung die im laufenden Jahr sehr hohen – im Vergleich zum Vorjahr sprunghaft gestiegenen – Raten von Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit des Regionalverkehrs im Rhein-Main-Gebiet?
- Frage 2 Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Zustand des Regionalverkehrs im Rhein-Main-Gebiet hinsichtlich der Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit?
- Frage 3 Welche volkswirtschaftlichen Folgen ergeben sich aus den hohen Raten von Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit des Regionalverkehrs im Rhein-Main-Gebiet?
- Frage 4 Welche Folgen für die ansässigen Unternehmen ergeben sich aus den hohen Raten von Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit?
- Frage 5 Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Zustand mit Blick auf die Erreichbarkeit des Flughafens?
- Frage 6 Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Zustand mit Blick auf die Erreichbarkeit des Waldstadions beziehungsweise Deutsche Bank Parks?
- Frage 7 Wie trägt die Landesregierung konkret zu einer Verbesserung von Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Regionalverkehrs im Rhein-Main-Gebiet bei?
- Frage 8 Welche landespolitischen Maßnahmen plant die Landesregierung bei den hohen Raten von Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit, mehr Bürgerinnen und Bürger von der Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs zu überzeugen?

Die Fragen 1 bis 8 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Aufgaben der Planung, Organisation und Finanzierung des ÖPNV werden in Hessen gemäß § 5 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG) von den ÖPNV-Aufgabenträgern wahrgenommen. Die Aufgabenträger sind die Landkreise, kreisfreien Städte und Sonderstatus-Städte, die die Aufgabe des ÖPNV als Selbstverwaltungsaufgabe wahrnehmen. Für den regionalen Verkehr arbeiten sie dabei mit den Verkehrsverbünden als Aufgabenträgerorganisationen zusammen.

Wie der Rhein-Main-Verkehrsverbund als örtlich zuständige Aufgabenträgerorganisation der Landesregierung mitgeteilt hat, hat er zu dem Thema der Leistungseinschränkungen am 20.06.2024 ein Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden der Infrastrukturbetreiberin, der DB InfraGO, geführt. Inhalt des Gesprächs waren insbesondere die Ursachen der durch DB InfraGO verursachten massiven Leistungseinschränkungen und ergriffene Abhilfemaßnahmen.

Die Gründe für die aktuell hohen Verspätungs- und Ausfallraten liegen in der eingeschränkten Besetzung der Stellwerke, infrastrukturellen Kapazitätsengpässen sowie einem hohen Reparatur- und Baustellenaufkommen. Hinzu kommt der auch im ÖPNV spürbare Fachkräfte- und Personal-mangel. Im ersten Halbjahr 2024 wurde zudem der Zugverkehr mehrfach durch Streiks der Gewerkschaft der Lokführer (GDL) stark beeinträchtigt, was ebenfalls zu einer höheren Ausfallquote beigetragen hat.

Der RMV hat die DB InfraGO nachdrücklich gebeten, die Schritte zur Verbesserung der Situation transparent zu kommunizieren und dabei die Erwartung formuliert, dass die ergriffenen Maßnahmen zu einer zeitnahen Rückkehr zum planmäßigen Betrieb führen sollen. Die Landesregierung unterstützt den RMV und erwartet von der Deutschen Bahn, dass sie entsprechend ihrer Zuständigkeit und Verantwortung für die Infrastruktur zielgerichtet Maßnahmen zur Behebung der derzeitigen betrieblichen Mängel ergreift und diese transparent kommuniziert.

Wiesbaden, 16. September 2024

Kaweh Mansoori